

## State of Emergency bringt dritte CD heraus

Rostock (dpa) Die 1990 gegründete Rostocker Band „State of Emergency“ bringt noch in diesem Monat ihre dritte CD auf den Musikmarkt. Nach „Hard To Creep – The Final Pill“ und „Egomania“ trägt sie den Titel „Aha-wah“, sagte gestern der Gitarrist der Gruppe, Roland Lakner. Die Songs wie „Im Fadenkreuz“, „Der Mann, der schwieg“ und „Trümmerland“ sind von August bis Dezember vergangenen Jahres in Rostock aufgenommen worden. Die Kompositionen stammen von der Band. Früher mehr vom New Wave beeinflusst, spielt „State of Emergency“ nach eigenen Angaben jetzt einen dynamischeren Stil zwischen Geräuschen und hektischen Sounds. Neben Roland Lakner gehören Robert Meyer und Christian Kamin zur Band. Am 30. Mai werden die drei auf dem Rostocker Kulturschiff „Stubnitz“ live zu erleben sein.

Warnow Kurier 7.5.97 Nr. 11

## Stubnitz: Eine Mark noch zu viel

Das MS „Stubnitz“ läuft am heutigen Mittwoch nachmittag mal wieder in die Rostocker Bürgerschaft ein. Nach Informationen der PDS hat die Stadtverwaltung eine Bitte des Finanzministeriums abgelehnt, das Kunstraumschiff für den symbolischen Preis von einer Mark zu übernehmen. Bei der PDS vermisst man entsprechende Bürger-schaftsbeschlüsse und Kostenabschätzungen, die auch eingesehen werden können.

# STUBNITZ-Sperrung aufgehoben

Crew feierte den Tag der „Befreiung“ mit Live-Festival/Heute: „Scanner“

Auf den Tag genau drei Monate nach der Sperrung ist das Kulturschiff STUBNITZ wieder geöffnet. Zumindest in der Bar und an Bord haben die DJs wieder das Ruder, beziehungsweise die Regler übernommen. An den hinteren Räumen muß noch gearbeitet werden. Aus „sicherheitstechnischen Gründen“ hatte Hafenkapitän Stefan Rath-

manner Anfang Februar jeglichen Veranstaltungsbetrieb auf dem alten Kühll- und Transportschiff unter-sagt. Hauptvorwurf: Die Fluchtwege und der Brandschutz seien nicht mehr vertretbar. Mit viel ehren-amtlichem Engagement haben Veranstalter und Freunde seitdem gearbeitet und unter anderem einen breiten Aufgang über das

Achterdeck geschaffen. Um auch die vorerst noch gesperrten Räume nutzen zu können, soll ein weiterer Aufgang folgen. Den Tag der „Befreiung“ feierte die Crew mit einem Live-Festival, das selbst Publikum aus Hamburg und Berlin anlockte. Gleich fünf Bands – allesamt eher et-was für das tiefschwarz ge-kleidete Publikum mit reichlich Piercing – waren an Bord. Sie kamen aus Amerika, England und selbst Australien. Rostock war laut Veranstalter ihr einziger Auftrittsort in Norddeutschland. Heute abend ab 22.00 Uhr geht es auf der STUBNITZ weiter mit „Scanner“. Zum Auftakt des „Sub-Avante Garde Festival“ bieten sie kult-exper-imentelle Elektronik. low



Nach drei Monaten war Donnerstag wieder was los auf der STUBNITZ.